

Urdorf

Kath. Pfarramt Hl. Bruder Klaus Urdorf, Im Baurenacker 28, 8902 Urdorf,
Telefon 044 734 56 00, Fax 044 735 17 28, E-Mail sekretariat@kath-urdorf.ch
www.kath-urdorf.ch, Wikipedia: Bruder Klaus (Urdorf)



Pfarrer:	Dr. Max Kroiß	Leitungsassistentin:	Tiziana Bosco
Mitarbeitender Priester:	Isaac Osei-Tutu	Sekretariat:	Rossana Basyurt-Tavano
Pastoralassistent i. A.:	Dorian Winter	Öffnungszeiten:	Mo/Di/Mi/Fr 9.00–11.00
Katechese:	Beatrix Gross		Do 15.30–17.30
Kirchenmusik:	Naoko Matsumoto, Katja Elsener	Sakristan:	Carlo D'Antonio

Zeit des Jahreskreises

TAUFE DES HERRN

Samstag, 9. Januar, der Weihnachtszeit

18.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 10. Januar

9.30 Eucharistiefeier

Opfer: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

19.00 Rosenkranzgebet

Dienstag, 12. Januar

9.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 13. Januar – Hl. Hilarius

8.00 Eucharistiefeier fällt aus!

18.30 Rosenkranzgebet und

19.00 Eucharistiefeier mit Katechese der Marianischen Frauen- und Müttergemeinschaft MFM

Donnerstag, 14. Januar

19.00 Eucharistiefeier fällt aus!

Freitag, 15. Januar

19.00 Eucharistiefeier, Stiftsjahrzeiten für Heidi und Kilian Blaser, anschliessend Rosenkranzgebet

2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 16. Januar

18.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 17. Januar

9.30 Eucharistiefeier

Opfer: OREMUS Zürich

19.00 Rosenkranzgebet

Dienstag, 19. Januar

9.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 20. Januar

Hl. Fabian, Hl. Sebastian

8.00 Eucharistiefeier fällt aus!

Donnerstag, 21. Januar

Hl. Meinrad, Hl. Agnes

19.00 Eucharistiefeier fällt aus!

Freitag, 22. Januar – Hl. Vinzenz

19.00 Eucharistiefeier, anschliessend Rosenkranzgebet

VORSCHAU INFO KATECHESE

Dienstag, 12. Januar 2021, 19.30 Uhr

2. Elternabend der 3. Klasse

Samstag, 30. Januar 2021, 13.00 Uhr

Am **Eltern-Kind-Tag** gestalten wir zum Thema: «*Furcht überkam ihn, und er sagte: Wie ehrfurchtgebietend ist doch dieser Ort! Hier ist nichts anderes als das Haus Gottes und das Tor des Himmels.*»
Gen 28,17

16.45 Uhr Gottesdienst-Tauferneuerung

Aussergewöhnliche Zeit

In meiner täglichen hl. Messe bringe ich gerne Ihr ganz persönliches Gebetsanliegen vor Gott. Kontaktieren Sie mich bitte persönlich: Tel. 079 818 28 72 oder: max_kroiss@kath-urdorf.ch.

Pfarrer Max Kroiß

Bitte beachten: **Maskenpflicht, Abstandsregeln, Markierungen, Desinfektionsmittel, maximal 50 Personen.**

Nutzen Sie die Gelegenheit, beim Bruder Klaus-Fenster in der Kirche ein Kerzli anzuzünden und Ihre Bitte ins Buch einzutragen.

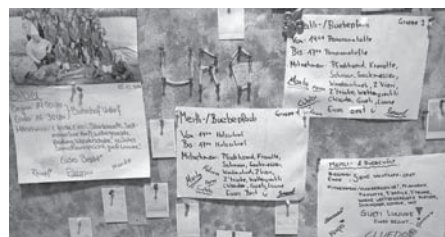
HOMEOFFICE



Wenn Ihnen die Decke auf den Kopf fällt, lade ich Sie gerne zu einem Waldspaziergang oder zum Kaffee bei mir ein.

Rufen Sie an: 079 818 28 72. *Max Kroiß*

PFADI URO ERSCHWERT DURCH BAG



Seit Mitte November sind wir gezwungen, unsere Aktivitäten in kleineren Gruppen von zwei Leitern und max. 13 Kindern durchzuführen, was für uns eine ganz neue Herausforderung mit sich brachte. Unser Schaukasten, mit Hochachtung von Max Kroiß fotografiert, ist Zeuge dafür. Trotz der ausserordentlichen Situation konnten wir Kerzenziehen im Wald und Fackeln basteln und weitere Highlights durchführen. Jahresrückblick folgt im forum 2. *Mirjam Steiner*

TAUFE DES HERRN, JANUAR 28

Johannes zog in die Gegend am Jordan und verkündigte dort überall Umkehr und Taufe zur Vergebung der Sünden.



Dreiunddreissig Jahrhunderte lag es zurück, seit an dieser Stelle die Israeliten den Jordan überschritten hatten, um das Land in Besitz zu nehmen, das Gott ihnen zugeweiht hatte. In helle Aufregung versetzt hatte das Land der spezielle Ritus des Täufers. Waschungen waren im Kult der Israeliten bei vielen Anlässen vom Gesetz vorgeschrieben. Die Taufe des Johannes hingegen war kein Reinigungsritus. Der Wüstenmann verstand die Handlung als den Akt der grossen Lebensumkehr. Und wenn er seine Leute in den Arm nahm, tauchte er sie tief unter, ein kleiner Tod, den man starb, um das Alte abzulegen und das Neue zu gewinnen. «Ich schenke euch ein neues Herz», so hatte es der Prophet Ezechiel angekündigt, «und gebe euch einen neuen Geist. Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz von Fleisch» (Ez 36,26).

Aber was konnte Jesus an dieser Stelle erwarten, an der sich das aufbegehrende jüdische Volk sammelte? Das langersehnte Zeichen? Seine Berufung? Aber wozu berufen werden, was man nicht ohnehin kannte? Wozu Busse tun, wenn man keine Sünden hatte? Und warum sich taufen lassen und neu geboren werden, wenn man selbst die Neugeburt ist? Oder liegt in seinem Eintreten in die Reihe der Sünder ein Ausdruck der Solidarität mit einer Welt, die es gar nicht verhindern kann, Schuld auf sich zu laden? Und wenn ja, was würde er mit dieser Schuld anfangen wollen? Johannes nimmt Jesus in seine Arme und taucht ihn in die Fluten des Jordan. Und in der tiefen Erfüllung und Bedeutung des Augenblicks öffnet sich der Himmel. Die Teilnehmer sehen den Geist Gottes in Gestalt einer Taube. Und eine Stimme aus dem Himmel spricht: «Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich mein Wohlgefallen habe.» Wie sagte der Täufer? «Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt.»

Nach Peter Seewald